

## Fürbitten

4

In Gemeinschaft mit Maria stehen wir vor Gott, der uns beim Namen kennt. Zu ihm rufen wir:

- Hilf den Menschen in unserer Gemeinde, dass sie zu einem lebendigen Zeugnis der Frohen Botschaft werden.  
Herr, höre uns.
- Gewähre denen dein Heil, die den Namen Mariens tragen.
- Lass uns wie Maria auf deine zuvorkommende Liebe mit liebender Hingabe antworten.
- Lass uns in unserer bewegten Zeit Ruhe und Stille finden und schenke uns neue Kräfte.
- Schenke allen, die sich Hilfe suchend an dich wenden, Heil und Heilung.
- Vollende an unseren Verstorbenen, was du in der Taufe an ihnen begonnen hast.

Gott, du bist größer als all unser Denken, unsere Worte und unser Fühlen. Dir gebührt unser Lobpreis an diesem Tag und in Ewigkeit.

## Pfarrer

1

Neunkirchen a.Brand 12.9.2007 um 19.00

**Mariä Namen – Texte vom Gedenktag –  
Gottes zuvorkommende Gnade befähigt zur  
Hingabe**

|                             |            |              |
|-----------------------------|------------|--------------|
| <b>Eröffnung</b>            | <b>261</b> | <b>1 + 2</b> |
| <b>Einführung</b>           |            |              |
| <b>Bußakt</b>               |            |              |
| <b>Kyrie</b> nicht anzeigen |            |              |
| <b>Gloria</b>               | <b>820</b> |              |
| <b>Antwortgesang</b>        | <b>597</b> | <b>2</b>     |
| <b>Halleluja</b>            | <b>530</b> |              |
| <b>Kredo</b>                |            |              |
| <b>Opferbereitung</b>       | <b>594</b> | <b>1 + 2</b> |
| <b>Sanctus</b>              | <b>940</b> | <b>2</b>     |
| <b>Agnus Dei</b>            | <b>960</b> | <b>1 - 3</b> |
| <b>vor der Kommunion</b>    |            |              |
| <b>zur Kommunion</b>        |            |              |
| <b>Danksagung</b>           | <b>261</b> | <b>3</b>     |
| <b>n.d.Kommunion</b>        |            |              |
| <b>n.d.Segen</b>            | <b>595</b> | <b>1, 3</b>  |
| <b>zum Auszug</b>           |            |              |

## **Zur Eröffnung** <sup>1</sup>

GL 261,1-2 (Den Herren will ich loben)

### **Einführung**

Mariä Namen feiern wir heute. 1683 wurde dieses Fest als Dank für den Sieg über die Türken eingeführt, der auch auf das Gebet zu Maria zurückgeführt wurde.

Mit Maria kommen wir jetzt hier im Haus Gottes zusammen. Wann immer wir uns Maria verehrend zuwenden, gilt unser Lob Gott selbst und ihrem Sohn Jesus Christus. So bringen wir jetzt mit Maria unsere Anliegen zum Herrn und loben und danken Gott.

### **Kyrie-Rufe**

Herr Jesus Christus,

- du nennst uns bei unserem Namen.
- du erwählst Menschen, dir zu folgen.
- du rufst Menschen, deine Frohe Botschaft weiterzusagen.

---

<sup>1</sup> Quelle z.T. Stefan Anzinger: Liturgie Konkret 9/2007 und Werktagsschott 2

## **Tagesgebet:** Vom Tag (MB 769)

Gott, unser Retter, der Name der seligen Jungfrau Maria ist für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden. Befreie uns auf ihre Fürsprache aus allen Gefahren und vollende an uns das Werk der Erlösung. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Segen:**

Gottes zuvorkommende Gnade und Liebe befähige Euch so wie Maria für den Heilplan Gottes und die Erlösung der Menschheit durch Jesus Christus zu leben. Amen

Dazu segne Euch der gnädige Gott.....

## Gottes zuvorkommende Gnade befähigt zur Hingabe

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt: "Warum musste das passieren? – Warum ist mein Leben gerade so verlaufen und nicht anders?" Oft sind es nur kleine Momente, ungeplant, die im Leben die Weichen stellen. Man begegnet beispielsweise einem Menschen, verliebt sich und heiratet. Wie wäre das Leben ohne diese Begegnung verlaufen? Was wäre gewesen, wenn man nur einige Minuten später oder einen anderen Weg gegangen wäre? Andere Kinder, anderer Wohnort, ein anderer Beruf ... das Leben wäre anders verlaufen.

Auch Maria, deren Namenstag wir heute feiern, hat ein plötzliches überraschendes Erlebnis. Der Engel des Herrn tritt zu ihr und verkündet: Einen Sohn wirst du gebären, du sollst ihm den Namen Jesus geben. Von diesem Moment an ändert sich das Leben dieses jungen Mädchens aus Israel. Die Mutter des Herrn hat es nicht einfach – auch davon erzählt die Heilige Schrift an den verschiedenen Stationen: Bethlehem, die Flucht nach Ägypten, das verlorene Kind, der eigenwillige Prediger, der Tod am Kreuz und auch die Auferstehung. Was wäre gewesen, wenn sie Nein gesagt hätte?

Bei Maria war es die unerschütterliche Liebe zu Gott, die den Lauf der Geschichte entscheidend bestimmt. Durch ihr Ja kam der Gott der Liebe als greifbarer Mensch in diese Welt. Die Frommen des ersten

Gottesvolkes leben in dem Bewusstsein, dass die Erwählung durch Gott, seine Verheißungen Segen und Zukunft schenken. Gott rettet, wo es sonst keine Hilfe gibt, und die Rettung, die er bringt, ist nicht, wie oft bei den Menschen, eine kümmerliche Notlösung, sondern übergroßes Glück.

Zwei Bilder machen die Größe der Tat Gottes deutlich: in Vers 10 das Bild der Braut, die sich von der Liebe Gottes umfassen und eingehüllt weiß wie von einem Hochzeitskleid, und in Vers 11 das Bild von der Erde, die reiche Frucht hervorbringt. Der Mensch, der Gottes Liebe begriffen hat, braucht sein ganzes Leben und verschenkt es, um zu danken. Maria hat ihre ganze Existenz, ihr ganzes Leben an Gott für das Heil der Menschen verschenkt.

Die zuvorkommende Liebe Gottes wird sichtbar im Gruß des Engels: "Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir." Diese allem menschlichen Ja vorausgehende Gnade Gottes ermöglicht es dem Menschen, ermöglicht es Maria, ermöglicht es uns, Ja zum Heilsplan Gottes zu sagen und sich seinem Plan zur Verfügung zu stellen.

Diese Liebe Gottes feiern wir jetzt wieder in diesem Gottesdienst. Sein Wort und sein Leib schenkt uns Kraft und gibt Hoffnung auch über dieses irdische Leben hinaus.